



Aktuelles zu Vertikalabreden



15. September 2016

Arbeitssitzung Studienvereinigung Kartellrecht / IWR Universität Bern

Klaus Neff, Rechtsanwalt, VISCHER AG

● Übersicht

- Bundesgerichtsentscheid zu GABA
- E-commerce
- Preisbezogene Abreden
- Handelsvertreter
- Fazit

● Bundesgerichtsentscheid zu GABA (1|3)

- Grundsätzliche Erheblichkeit von Preis-, Mengen- und Gebietsabreden
- Keine Rolle spielen:
 - Art und Qualität der Abrede
 - Tatsächliche Auswirkungen auf dem relevanten Markt
- Marktanteile sind nur für die Ausscheidung von Bagatellfällen von Bedeutung
- Kein Hinweis, wie Bagatellfälle identifiziert werden können

● Bundesgerichtsentscheid zu GABA (2|3)

- Entscheidung überrascht: Abwendung von Buchpreisbindung; Politik ist unentschieden
- Entscheidung überrascht nicht:
 - Weko-Praxis ab 2003: zunehmende Distanznahme zur wirkungsbasierten Prüfung von Wettbewerbsabreden
 - Etwas disparate Praxis des BVerwGer ruft nach Klärung
 - Vertikalabreden im Besonderen: Breites Lamento von Politikern und Lobbyisten über die sog. "Hochpreisinsel Schweiz"
 - Unterstützende Publikationen behördennaher Autoren:
 - Bagatelldes Erheblichkeitstests (Baldi)
 - Soziale Schädlichkeit der Vermutungstatbestände (Heinemann)
 - Verwaltungsvereinfachung als Regelungszweck des Erheblichkeitsmerkmals (Straub)

● Bundesgerichtsentscheid zu GABA (3|3)

- Probleme:
 - Was sind Bagatellsachverhalte?
 - Was ist eine Wettbewerbsabrede iSv Art. 4 Abs. 1 KG
 - Was sind Vermutungstatbestände?
 - Differenzierung des Bussenmasses?
- Schlechte Aussichten für BMW und Nikon – und Altimum?

● E-Commerce (1 | 2)

- Behinderung des Online-Handels (RPW 2011/3, 372) und Jura (RPW /2014/2, 407):
 - Beschränkungen Online-Handel im Selektivvertrieb zulässig, aber:
 - Unzulässig: Preisbindung zweiter Hand - Vorsicht bei
 - Kombination mit Rabattpolitik
 - Unilateraler Einflussnahme auf Preisniveau durch Lieferanten
 - Unzulässig: Gebietsabschottung
 - Zulässig: Ausschluss von Garantieleistungen für Produkte, die bei nicht autorisierten Händlern bezogen wurden
- Adidas (OLG München 2.7.2009, WuW 2009/10, 1068) / Asics (BKartA 26.8.15; WuW 4/2016, 198): Unzulässig
 - Verbot, Markenzeichen auf Internetseiten Dritter zu verwenden
 - Verbot, Preisvergleichsmaschinen einzusetzen
 - Verbot gewisser Vertriebs- und Suchformate im Internet

● E-Commerce (2|2)

- Plattformverbote
 - Deuter Funktionsrucksäcke (OLG Frankfurt aM 22.12.15, WuW 2016/3, 138)
 - Untersagung des Vertriebs via Amazon zulässig
 - Suchmaschinenverbot unzulässig
 - Sternjakob (OLG Karlsruhe 25.11.2009, WuW 2010/2, 205 und KG Berlin 19.9.2013, WuW 2013/12, 1225)
 - Coty (OLG Frankfurt aM 31.7.2014; Vorlage an EuGH am 19.4.2016))
- Geoblocking
 - Sektoruntersuchung zum elektronischen Handel der EU Kommission; erste Ergebnisse publiziert am 18.3.2016
 - Karen Murphy (EuGH 4.10.2011, Slg. 2011 I-9083)
 - EU Kommission genehmigt Verpflichtungszusagen von Paramount, 26.7.2016
- Hotelbuchungsplattformen (RPW 2016/1, 67; OLG Düsseldorf 9.1.2015, WuW 2015/4, 394)

● Preisbezogene Abreden

- Preisdifferenzierung bei Importsachverhalten (RPW 2016/2, 373)
- Preisempfehlungen
 - Dermalogica (RPW 2014/1, 191) und Altimum
 - Matratzen (BKartA 2014)
 - Phonak (BKartA 15.11.2009)
 - Kontaktlinsen (BKartA 25.9.2009, WuW 2010/1, 91)
 - Alessi (BKartA, Tätigkeitsbericht 2011/12, 74)
- Dual pricing
 - Bosch Siemens Hausgeräte (BKartA 23.12.2013)
 - Gardena (BKartA, Pressemitteilung 28.11.2013)
 - LEGO (BKartA, Pressemitteilung 18.7.2016)
- Abreden über Vertriebszuschüsse

● Handelsvertreter

Costa Kreuzfahrten (RPW 2013/4, 476)

- Vertriebsorganisation
 - Direktvertrieb online
 - Vertrieb über "nicht-stationäre" Agenturen
- Rechtliche Einordnung
 - Vertikalleitlinien EU: Rechtsanwendung abhängig von der Verteilung von Vertriebsrisiken, u.U. "Eingliederungskonzept"
 - CH: Rechtsanwendung bejaht, aber Korrekturen bei Vertretungsverhältnissen
- Passivverkäufe inkl. Internetverkäufe müssen zulässig sein
- Bestimmung von Verkaufspreisen zulässig, nicht aber von Buchungsgebühren



Fazit

- Vermutungstatbestände meiden
- Entwicklungen beim Online-Vertrieb beobachten; Effizienzeinreden meist unergiebig
- Vorsicht bei Geoblocking
- Enge Leitplanken für kreative Vertriebsgestaltung

● Kontaktperson



Klaus Neff, LL.M.

Partner

T +41 58 211 34 50

E kneff@vischer.com

Klaus Neff leitet das Praxisteam Wettbewerbsrecht bei VISCHER. Er ist überwiegend im schweizerischen und europäischen Kartellrecht tätig, insbesondere in Verwaltungsverfahren und Zivilprozessen sowie in nationalen und multinationalen Fusionskontrollverfahren. Weitere Spezialgebiete sind die Compliance-Beratung, interne Untersuchungen, regulierte Märkte und öffentliches Beschaffungswesen. Klaus Neff berät und vertritt überdies Mandanten im Vertrags- und Gesellschaftsrecht sowie bei Unternehmenskäufen und -zusammenschlüssen. „Chambers and Partners“ und „Legal 500“ empfehlen Klaus Neff für den Bereich Wettbewerbsrecht (Band 2).

● Standorte

Zürich

Schützengasse 1, Postfach 5090
8021 Zürich, Schweiz
T +41 58 211 34 00
F +41 58 211 34 10

Basel

Aeschenvorstadt 4, Postfach 526
4010 Basel, Schweiz
T +41 58 211 33 00
F +41 58 211 33 10